

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 60

Leipzig, Montag den 11. März 1940

107. Jahrgang

Wir bitten um Ihren Einsatz für folgende, sofort lieferbare Werke aus dem Verlagsjahr 1939/40, die alle aufgenommen sind in die NS. = Bibliographie

Kurt Schrötter — Walter Wüst

Tod und Unsterblichkeit

Aus indogermanischem Weistum

Dieser handliche aber gebaltvolle Band biegt das Vermächtnis jener großen Denker und Dichter des gesamten nordischen Kulturkreises, in deren Weisheiten, Sprüchen und Gedichten die unüberwindlichen Kräfte beschlossen sind, die seit Jahrtausenden fortwirken. Diese Auslese ist so recht das Dreieck des deutschen Mannes in kämpferischer Zeit.

8°, 80 Seiten. Kartoniert RM 1.20,
Halbleinen RM 1.60

Von dem obenstehend angekündigten Werk erschien bereits in 2. Auflage von den gleichen Herausgebern in der Schriftenreihe: Deutsches Ahnenerbe, die große Ausgabe

Tod und Unsterblichkeit

im Weltbild indogermanischer Denker

„Innerhalb der durch die Absichten der Herausgeber abgesteckten Grenzen ist die Auswahl von ausschlußreicher Mannigfaltigkeit, mit Aussprüchen, die eine nachdenkliche Fülle von Variationen über das Thema des Buches ergeben. In der Vielfalt der hier vereinten Weisheit liegt der Wert dieser Sammlung, in der Anregung zum Nachdenken und Weiterdenken die wörtliche Bedeutung dieses Lesebuches.“

Literaturblatt der Frankfurter Zeitung vom 6. 9. 1939.

Gr.: 8°, 248 Seiten, in Pappe gebunden RM 3.60

Hermann Löns

Ein soldatisches Vermächtnis

Mit einem neuen Bildnis des Dichters (Holzschnitt) von Ernst von Dombrowski, einem Beitrag von Wilhelm Deimann, Liedern, Kriegsbriefen und Blättern im Faksimiledruck aus dem Kriegstagebuch

„Wohl selten wird Hermann Löns so zur deutschen Seele gesprochen haben, wie heute, da der Kampf, den er vorausah, den er für notwendig hielt, an dem teilzunehmen sein höchster Lebenswunsch war, in aller Klarheit und Konsequenz entbrannt ist. Jeder wird den Wunsch haben, sich näher mit ihm zu befassen, wenn er diese Erinnerungsgabe gelesen hat.“

Aus einem Brief von der Front.

8°, 80 Seiten, Halbleinen RM 1.60, Geschenkausgabe RM 2.40

J. O. Plagmann / Gilbert Trathnigg

Deutsches Land kehrt heim

Ostmark und Sudetenland als germanischer Volksboden

„Von steter Einsatzbereitschaft der Menschen in diesem Lebensraum, von ihrem bodenkundigen Brauchtum, Dichtung, bildenden Kunst, Musik und Baukunst erzählen die einzelnen Abhandlungen bekannter Wissenschaftler, Fachschriftsteller und Forscher. Von Deutschösterreichs reichs germanischer Sendung bis zur geschichtlichen Leistung des Sudetendeutschums wird dieser Band zu einem Denkmal einer großen Zeit.“ Die Zeit, Reichenberg.

Gr.: 8°, 147 Seiten, 74 Abbild. auf Kunstdruck. Ganzleinen nur RM 2.40

Karl Alexander von Müller

Deutschland und England

Ein weltgeschichtliches Bild

„Es handelt sich hier nicht um jene allzu billige Aktualität, die kurzerhand die ganze Weltgeschichte mißbraucht, um ein Thema des Tages mit historischen Kalibern interessant zu machen, sondern um eine sachgerechte und ernsthaft bemühte geschichtliche Analyse, die mit einer souveränen Beherrschung des Stoffes einen ausgeprägten Sinn für historische Gerechtigkeit verbindet und überdies in einer glänzenden Form dargeboten wird.“

Frankfurter Zeitung vom 17. 9. 1939.

120.—180. Tausend. Kartoniert RM 1.—

Wilhelm Ziegler

Was wird mit Frankreich?

Ein weltgeschichtliches Bild

„Das große Verdienst dieser Schrift, die wahrhaft einen Appell an die Vernunft darstellt, ist es, daß sie Meinungen, Gefühle und Urteile des Tages geistig unterbaut. Sie hilft, die Probleme tiefer zu sehen, die nun an der Maginotlinie und am Westwall symbolisch aufeinanderprallen. Man wünscht sie allen Deutschen als ein geistiges Nützzeug.“

NS.-Partei-Korrespondenz vom 21. 10. 1939.

64 Seiten. Kartoniert RM 1.50

Hans Seidlmayer

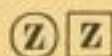
Streifzüge durch altbayrisches Brauchtum

Der Verfasser hat sich das Material für sein Buch in unzähligen Zwiesgesprächen mit alten Leuten, Naturheilkundigen, Hebammen, Hirten, Sennern usw. im Laufe von 28 Jahren zusammengesucht und bietet es hier leicht verständlich plaudernd dar.

„Man merkt es jedem Satz und jeder Seite an, daß der Verfasser seine Heimat und deren Bauern bis in die letzten Winkel kennt und es ausgezeichnet verstand, den Leuten „aufs Maul zu schauen.“

Dr. E. Kriechbaum im „Heimatgau“.

72 Seiten. Kartoniert RM 1.80



Ahnenerbe-Stiftung Verlag • Berlin-Dahlem